



Realschule St. Martin – Sendenhorst

Aufnahme ungetaufter Schüler(innen)

Stand:

27.12.2011

Die Schulleitung der Realschule St. Martin kann in eigener Zuständigkeit nur über die Aufnahme von katholischen oder evangelischen Schülerinnen und Schülern entscheiden. Die Aufnahme konfessionsloser bzw. andersgläubiger Schülerinnen und Schüler ist nicht grundsätzlich ausgeschlossen, sie bedarf jedoch in jedem Einzelfall der Zustimmung des Schulträgers. Träger der Realschule St. Martin ist die Katholische Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus in Sendenhorst, die in ihren Schulträgeraufgaben durch das Bistum Münster vertreten wird.

Bitte formulieren Sie in einem solchen Fall umgehend, d.h. möglichst innerhalb der nächsten beiden Tage, einen schriftlichen Antrag an den Schulträger:

**Katholische Kirchengemeinde
St. Martinus und Ludgerus**
Auf der Geist 7
48324 Sendenhorst

Bitte geben Sie diesen Brief im Schulsekretariat ab. Wir werden ihn zusammen mit unserer Stellungnahme an das Bischöfliche Generalvikariat weiterreichen, das diese Anträge im Auftrag der Kirchengemeinde bearbeitet.

In Ihrem Schreiben sollten Sie Hintergründe Ihrer Situation schildern und begründen, warum Sie die Aufnahme Ihres Sohnes bzw. Ihrer Tochter in die katholische Realschule St. Martin wünschen. Eine der Grundbedingungen für die Aufnahme wird sicher die Kenntnis und vorbehaltlose positive Akzeptanz des Schulvertrages sowie der übrigen für die Schule geltenden Rahmenordnungen sein. Diese Unterlagen können Sie sich vorab im Sekretariat der Schule aushändigen lassen. Sie stehen auch auf der Internetseite der Schule (www.realmartin.de) zum Download zur Verfügung.

Die bei der Anmeldung gemachten Angaben brauchen Sie nicht zu wiederholen, da diese Unterlagen an den Schulträger weitergegeben werden.

Der Schulträger bzw. das Bistum Münster ist bestrebt, über vorgelegte Anträge zügig zu beraten und zu entscheiden. Die Schule wird sich dann umgehend bei Ihnen melden. In der Regel kann das Verfahren so zeitgleich mit der Aufnahme der übrigen Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden